



FREUNDE
MAINFRÄNKISCHER
KUNST UND GESCHICHTE E.V.
WÜRZBURG

NACHRICHTEN FÜR FREUNDE

OKTOBER-MÄRZ

Führung
*Hinter den Kulissen des
neuen Theatergebäudes*

Besuch bei Freunden
*Ratssaal des
Würzburger Rathauses*

Vortrag
*Barbara Stamm –
Politikerin aus Leidenschaft*

2024/2025



MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

*Liebe Mitglieder unseres Vereins,
liebe Freunde,*

wir freuen uns, Ihnen unser neues Halbjahresprogramm vorlegen zu können. Die wichtigste Mitteilung gleich am Anfang: **Die Jahreshauptversammlung hat Vorstands- und Arbeitsausschussmitglieder wieder- bzw. neu gewählt.** Mein bisheriger Stellvertreter Prof. Dr. Erich Schneider hatte mir schon vor einiger Zeit mitgeteilt, dass er für die nächste Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung steht. Diese Mitteilung bedauerte ich sehr, konnte ich doch von seiner großen Erfahrung im Beruf und im Ehrenamt sehr profitieren. Lieber Erich, ich bedanke mich bei Dir sehr herzlich für die ausgezeichnete, vertrauensvolle Zusammenarbeit und ich bin dankbar, dass wir auch in Zukunft immer wieder auf Deinen Rat zurückgreifen können. Zum Nachfolger wurde Jörg Meißner, der Direktor des Museums für Franken, gewählt. Darüber freue ich mich sehr, wird dadurch doch die enge Kooperation unseres Vereins mit dem Museum sinnfällig zum Ausdruck gebracht. In diesem Sinne, lieber Jörg, auf gute Zusammenarbeit! Vorstand und Arbeitsausschuss sind ein gut kooperierendes Team, in dem jede und jeder engagiert zum Wohle unseres Vereins beiträgt. Ich danke allen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und freue mich auf die nächsten drei Jahre! Mitteilen kann ich ferner, dass der neue Direktor des Museums im Kulturspeicher, Dr. Marcus Andrew Hurttig, nicht nur Arbeitsausschussmitglied qua Amt ist, sondern auch seinen Beitritt zu unserem Verein erklärt hat. Wir begrüßen ihn herzlich in unseren Reihen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Wieder haben wir uns bemüht, ein attraktives Programm zusammenzustellen. Wir sind sicher, dass für jeden von Ihnen etwas dabei ist. Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang den **Vortrag über Barbara Stamm im Februar 2025**. Barbara Stamm wäre am 29. Oktober 2024 80 Jahre alt geworden. Wir haben deshalb ganz bewusst eine Veranstal-



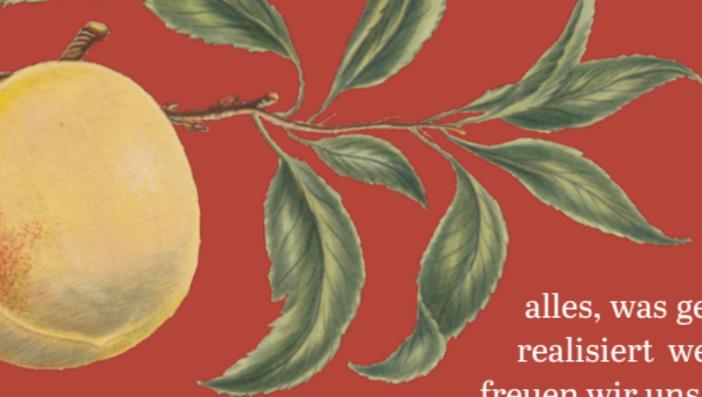
tung mit Bezug zu dieser bedeutenden, überaus populären unterfränkischen Politikerin angesetzt und freuen uns, dass wir mit Frau Prof. Dr. Daniela Neri-Ultsch die maßgebliche Expertin für dieses Thema gewinnen konnten. Ferner weise ich auf die **Ausstellung „FAKT – FAKE: Wahrheiten & Weltdeutungen zwischen Magie & Lügensteinen“** hin, eine der größten Ausstellungen, die die Würzburger Universitätsbibliothek je gezeigt hat. In diesem Zusammenhang ein wichtiger Hinweis: Es ist sehr erfreulich, dass unsere Veranstaltungen nicht nur sehr gut angenommen werden, sondern, dass viele schnell ausgebucht bzw. überbucht sind. Insofern **lohnt es sich, sich schnell nach Veröffentlichung des Programms anzumelden** (s. Seite 15).

Da ein lebendiges Vereinsprogramm immer auch zu Änderungen aus aktuellem Anlass führen kann, wieder mein Appell, **uns neue oder geänderte E-Mail-Adressen mitzuteilen (info@freunde-mainfranken.de)**. Selbstverständlich informieren wir auch über unsere Homepage sowie über die Sozialen Medien. Die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle haben sich inzwischen eingespielt. Ich danke allen Volunteers, die uns hier tatkräftig unterstützen. Wir könnten allerdings noch etwas Verstärkung gebrauchen. Wenn jemand von Ihnen neu dazustoßen und uns helfen möchte, melden Sie sich doch bei mir oder Dr. Markus Frankl.

Und helfen Sie uns bitte weiter, neue Mitglieder zu gewinnen, etwa indem Sie Gäste zu unseren Veranstaltungen mitbringen. In der



persönlichen Begegnung können wir, das lehrt die Erfahrung der letzten Jahre, Unentschlossene am besten davon überzeugen, dass es sich lohnt, sich bei uns zu engagieren. Übrigens: Wenn Sie eine gute Idee für eine Veranstaltung haben, lassen Sie uns das unbedingt wissen. Auch wenn aus den unterschiedlichsten Gründen sicherlich nicht



alles, was gewünscht wird, realisiert werden kann, so freuen wir uns doch über entsprechende Initiativen aus dem Kreise unserer Mitglieder. Das ist lebendiges Vereinsleben, wie es sein soll und bewahrt uns davor, um uns selbst zu kreisen.

Empfehlend darf ich Sie noch hinweisen auf die **neueste Publikation unseres Vereins**, den von unserem Ehrenmitglied Dr. Peter Kolb verfassten Band „Die Wappen adeliger Geschlechter im Landkreis Haßberge“ (vgl. S. 25). Bitte beachten Sie auch unsere Tagungsankündigung zum Thema „Bauernkrieg“ am 25./26. April 2025. Damit starten wir ins Sommerprogramm 2025. Alle Details dazu finden Sie rechtzeitig im nächsten Programm.

Nun bleibt noch, Sie und Ihre Familien sehr herzlich zu grüßen! Hoffentlich auf bald bei einer unserer Veranstaltungen!

Ihr Matthias Stickler

Ihr Matthias Stickler
1. Vorstand



MITGLIEDSCHAFT

Die Mitglieder des Vereins erhalten ...



- ... freien Eintritt in das Museum für Franken
- ... Ermäßigungen bei Veranstaltungen, Konzerten und Studienfahrten
- ... die Druckschriften des Vereins zum Vorzugspreis

Auskunft und Anmeldung

Geschäftsstelle der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.

Pleicher Handwerkerhaus

Pleicherkirchgasse 16

97070 Würzburg

Telefon 0931-88 06 54 0

Öffnungszeiten: jeden zweiten und vierten Freitag im Monat, 14 bis 17 Uhr (außer im August und in den bayerischen Weihnachtsferien)

E-Mail: info@freunde-mainfranken.de

Homepage: www.freunde-mainfranken.de

Instagram: [fmkg_wuerzburg](https://www.instagram.com/fmkg_wuerzburg)

Facebook: [@fmkgwuerzburg](https://www.facebook.com/fmkgwuerzburg)

Bankverbindung: HypoVereinsbank Würzburg

IBAN: DE34 7902 0076 0001 1699 55

BIC: HYVEDEMM455

Öffentlichkeitsarbeit des Vereins

Fabian Scheidler M.Sc., Felicitas Stickler M.A.
oeffentlichkeitsarbeit@freunde-mainfranken.de

Hinweis zu unseren Veranstaltungen

Der Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir weisen deshalb darauf hin, dass durch die Anmeldung zu bzw. Teilnahme an unseren Veranstaltungen die Zustimmung erteilt wird, dass die Teilnehmer fotografiert werden können und diese Fotografien für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins auch verwendet werden dürfen.



zu unserer Website



zu unserer Instagram-Seite



zu unserer Facebook-Seite



ORGANE DES VEREINS

Arbeitsausschuss

Prof. Dr. Matthias Stickler, 1. Vorstand

Jörg Meißner M.A., 2. Vorstand, Direktor des
Museums für Franken

Dr. Katharina Boll-Becht, Schriftführerin

Dr. Marie-Thérèse Reinhard, Schatzmeisterin

Dr. Daniel Karch, Schriftleiter

Dr. Markus Frankl, Referent für Veranstaltungen

Dr. Marcus Andrew Hurttig, Direktor des
Museums im Kulturspeicher

Dr. Alexander Wolz, Direktor des Staatsarchivs
Würzburg

Dr. Hans-Günter Schmidt, Direktor der
Universitätsbibliothek Würzburg



(v.l.n.r.) Markus Frankl, Daniel Karch, Marie-Thérèse Reinhard, Matthias Stickler, Jörg Meißner, Katharina Boll-Becht © FMKG, Fotograf: Fabian Scheidler

Beirat

Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken

Dr. Jürgen Emmert, Leiter der Abteilung Kunst der Diözese Würzburg

Dr. Annette Faber, Landesamt für Denkmalpflege, Bamberg (i.R.)

Priv.-Doz. Dr. Katharina Kemmer, Historikerin, Würzburg

Dr. Peter Kolb, Ltd. Regierungsdirektor a. D., Würzburg

Sarah Merabet M.A., Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt

Dr. Axel Metz, Leiter des Stadtarchivs Würzburg

Priv.-Doz. Dr. Johannes Sander, Kunsthistoriker, Würzburg

Dr. Birgit Speckle, Bezirk Unterfranken / Kulturarbeit und Heimatpflege

Daniel Stein, Vorstand der Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg

Dr. Frauke van der Wall, Museum für Franken (i.R.)

Klaus Vikuk, Generalbevollmächtigter der fürstlichen Familien zu Castell-Castell und zu Castell-Rüdenhausen

FÜHRUNG

Dr. Hans Steidle, Stadtheimatpfleger Würzburg

Das neue Modell des barocken Würzburg im Museum für Franken

Museum für Franken

Festung Marienberg

97082 Würzburg

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 15.30 Uhr

Seit dem 14. Mai 2024 ist die glanzvolle Pracht des Barocks auf der Festung Marienberg in Würzburg zu erleben. Das Museum für Franken präsentiert dauerhaft seine jüngste Leihnahme: ein von der Stadt Würzburg beauftragtes Modell der für Würzburg so bedeutenden



Barockes Stadtmodell – Festung aus Westen /
Barockes Stadtmodell – Residenz (© Museum für Franken)

Barockzeit. Damit kann die durch Balthasar Neumann bis heute geprägte Stadtentwicklung der Domstadt attraktiv und angemessen im Rahmen der stadtgeschichtlichen Ausstellungsbereiche dargestellt und vermittelt werden. Das

Modell des barocken Würzburg präsentiert auf ca. 13 m² im Maßstab 1:500 die architektonischen Wunder dieser großartigen Ära Würzburgs und bietet den Besucherinnen und Besuchern die einmalige Gelegenheit, in die Pracht und Opulenz des Barocks einzutauchen. Nach Abschluss der laufenden Baumaßnahmen soll das Modell später in den Räumen der Kernburg auf der Festung Marienberg einen prominenten Standort erhalten.

- ▶ Treffpunkt: an der Kasse des Museums für Franken
- ▶ Teilnehmerzahl: 25 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich: ab sofort bis zum 2.10.2024 direkt beim Museum für Franken (besuch@museum-franken.de) oder unter 0931/205940
- ▶ Kosten: Der Eintritt ist für Mitglieder kostenfrei, Nicht-Mitglieder zahlen den regulären Eintrittspreis.
- ▶ Dauer: ca. 60 Minuten

FÜHRUNG

Markus Trabusch, Intendant des
Mainfranken Theaters Würzburg

Hinter den Kulissen des neuen Theatergebäudes

Mainfranken Theater Würzburg

Theaterstr. 21

97070 Würzburg

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 18.00 Uhr

Der im Dezember 2023 feierlich eröffnete Neubauteil des Mainfranken Theaters hat sich innerhalb weniger Monate zu einem Anziehungspunkt im Stadtzentrum entwickelt. Zwei Bühnen, das Kleine Haus mit 320 Plätzen und eine temporär als „Kammer“ genutzte Probebühne mit 135 Plätzen, sind neue Heimat für das Schauspielensemble sowie ausgesuchte Musiktheater- und Tanzproduktionen. Die Tanzcompagnie erhielt zudem für Trainings und Proben ein hochmodernes Studio mit Blick über den



Mainfranken Theater, Außenansicht
(© Nik Schölzel)

Theaterplatz, das ebenso Einblicke von außen zulässt. Das Theaterbestandsgebäude mit dem Großen Haus befindet sich noch in der Generalsanierung, doch im vorderen Abschnitt gibt es sowohl auf als auch hinter den Bühnen vieles zu entdecken: Ob Maske, Requisite oder technische Gewerke – auf sehr kleinem Raum entsteht hier täglich große Kunst. Intendant Markus Trabusch lädt uns ein, gemeinsam mit ihm einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und wird sicherlich die ein oder andere Anekdote von der Arbeit in den neuen Räumen zu erzählen wissen. Mit etwas Glück gelingt an diesem Abend auch der vorausschauende Blick in den großen hinteren Teil, der momentan noch Baustelle ist.

- ▶ Treffpunkt: Theatervorplatz
- ▶ Teilnehmerzahl: 20 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich: ab sofort bis zum 10.10.2024, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: keine
- ▶ Dauer: ca. 70 Minuten

FÜHRUNG

Dr. Katharina Boll-Becht

Ausstellung „FAKT – FAKE: Wahrheiten & Weltdeutungen zwischen Magie & Lügensteinen“

Universitätsbibliothek Würzburg

Am Hubland

97074 Würzburg

Donnerstag, 7. November 2024, 17.00 Uhr

Samstag, 16. November 2024, 14.00 Uhr

Die Grenzen zwischen Wahrheit und Lüge scheinen in Zeiten von Social Media und „Künstlicher Intelligenz“ zunehmend zu verschwimmen. Die Suche nach FAKT und FAKE wird in der Ausstellung anhand von vier Themenkreisen beleuchtet.



© Jürgen Schwarz

Ein schillernder Abt und der Glaube an die Wahrheit

Im europäischen Mittelalter prägte die christliche Kirche das Weltbild: Im Mittelpunkt des

Universums stand die Erde als Gottes Schöpfung, und alles menschliche Forschen diente dazu, diese Deutung zu untermauern. Der Würzburger Abt Johannes Trithemius (1452–1516) geriet am Ende seines langen Schaffens in den Verdacht, historische Gegebenheiten sehr fantasievoll präsentiert zu haben, um auf ein glanzvolles und stimmiges Ergebnis zu kommen.

Welten entdecken – Mythen und Fakten zwischen Himmel und Erde

Mit den großen Entdeckungsreisen veränderte sich der Blick auf die Welt, die Kontinente der Erde wurden erfasst und kartografiert, das Wissen darüber immer weiter vertieft und neu bewertet. Berühmte Gelehrte wie Nikolaus Kopernikus und Johannes Kepler widerlegten anhand ihrer Berechnungen die bisherige These, dass die Erde und damit der Mensch im Zentrum des Universums stehen. All diese neuen Erkennt-

nisse blieben auch in Franken nicht unbemerkt. Hier baute beispielsweise der Würzburger Mechanikus Johann Georg Neßtfell ab ca. 1750 Planetenmaschinen, die die Planetenbewegungen nach dem kopernikanischen System veranschaulichten.

Würzburger Lügensteine: Fake News im 18. Jahrhundert?

Im Jahr 1726 veröffentlichte der Würzburger Arzt und Professor Johann Bartholomäus Adam Beringer sein Werk „Lithographia Wirceburgensis“, in dem er die bei Eibelsstadt gefundenen Figurensteine auf Kupferplatten abbilden ließ und die damals bekannten Theorien der Fossilienkunde diskutierte. Der von Beringer als aufsehenerregende Entdeckung angekündigte Fund entwickelte sich zu einem handfesten, wissenschaftlichen Skandal, denn die angeblichen Fossilien entpuppten sich als Fälschungen.



Lügensteine im Ausstellungsdesign © Jürgen Schwarz.

Lügensteine im Ausstellungsdesign © Jürgen Schwarz.

Künstliche Wahrheit(en)?

Der Papst trägt Balenciaga, digitale Models werben für Levi's Jeans und ein mit „Künstlicher Intelligenz“ generierter Song erobert die Charts. Diese Szenarien sind heute Realität. „Künstliche Intelligenz“ erschwert zunehmend die Unterscheidung zwischen FAKT und FAKE. In der Ausstellung können die Besucher hautnah erleben, wie durch „Künstliche Intelligenz“ unsere Sicht auf die Welt verändert wird.

- ▶ Treffpunkt: im Foyer der Zentralbibliothek am Hubland
- ▶ Teilnehmerzahl: 25 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich: ab sofort bis zum 24.10.2024 bzw. 1.11.2024, siehe Seite 15
- ▶ Kosten (bei 25 TN): 7 Euro, individuell vor Ort zu zahlen
- ▶ Dauer: ca. 60 Minuten

TERMINÜBERSICHT

Mittwoch,
9. Oktober 2024

Führung „Das neue Modell des
barocken Würzburg“, Seite 10

Donnerstag,
17. Oktober 2024

Führung „Hinter den Kulissen des
neuen Theatergebäudes“, Seite 11

Donnerstag,
7. November 2024

Führung durch die Ausstellung
„FAKT – FAKE“, Seite 12

Samstag,
16. November 2024

Führung durch die Ausstellung
„FAKT – FAKE“, Seite 12

Donnerstag,
5. Dezember 2024

Führung „Hexenprozesse in Würzburg“,
Seite 16

Mittwoch,
22. Januar 2025

Buchvorstellung „Heimat im Gepäck“,
Seite 17

Dienstag,
28. Januar 2025

Führung durch die Ausstellung
„... die Augen auswaschen“, Seite 18

Mittwoch,
12. Februar 2025

Besuch bei Freunden „Ratssaal des
Würzburger Rathauses“, Seite 19

Dienstag,
25. Februar 2025

Vortrag über Barbara Stamm,
Seite 20

Donnerstag,
20. März 2025

Vortrag „Der Lebensabend im Spital“,
Seite 21





Hinweis

Anmeldungen zu Veranstaltungen sind per E-Mail unter info@freunde-mainfranken.de, über unsere Homepage www.freunde-mainfranken.de und per Briefpost möglich; ein Anmeldebogen liegt diesem Programm bei.

STADTFÜHRUNG

Dr. Robert Meier

Orte der Hexenprozesse in Würzburg

Vierröhrenbrunnen

Beim Grafeneckart 12

97070 Würzburg

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 16.30 Uhr

Für die Hexenausstellung im Kulturspeicher hat Dr. Robert Meier einen Rundgang zu den wichtigsten Orten der Hexenprozesse in Würzburg konzipiert. Bei der Führung am 5. Dezember wird er einige dieser Orte live vorstellen. Zwar ist kaum noch Bausubstanz aus der Zeit der Hexenprozesse in den 1620er Jahren vorhanden, aber man wird eine Vorstellung davon bekommen, wie nah die Prozesse den Bewohnern der Stadt gerückt waren.

Als ausgewiesener Kenner der Materie hat Dr. Meier nicht nur zahlreiche Publikationen zum Thema Hexen und Hexenprozesse verfasst, sondern betreibt er auch einen Hexenblog im Internet, der unter folgender Adresse aufgerufen werden kann: www.hexen-in-wuerzburg.de

Im Anschluss wollen wir die Veranstaltung gemütlich bei einem Glühwein auf dem Würzburger Weihnachtsmarkt ausklingen lassen.



- ▶ Treffpunkt: Vierröhrenbrunnen
- ▶ Teilnehmerzahl: 20 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich: ab sofort bis zum 29.11.2024, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: 6 Euro für Mitglieder, 8 Euro für Nicht-Mitglieder, bitte möglichst passend zum Termin mitbringen
- ▶ Dauer: 90 Minuten
- ▶ Im Anschluss: Ausklang auf dem Weihnachtsmarkt (Selbstzahler)

Franz Agricola, Zaubereitraktat (Würzburg 1627), Titelblatt (Digitalisat der UB Erlangen) (<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-bvoo9182242-8#o003>, Zugriff: 16. Juli 2024)

BUCHVORSTELLUNG

Katrin Weber M.A.

Leiterin der Trachtenforschungs- und -beratungsstelle
des Bezirks Mittelfranken

Heimat im Gepäck. Vertriebene und ihre Trachten

Online-Vortrag

Mittwoch, 22. Januar 2025, 16.30 Uhr

Unter Zwang die Heimat verlassen müssen – das ist ein einschneidendes, traumatisierendes Erlebnis. So erging es Millionen vertriebener Deutscher aus dem östlichen Europa ebenso wie Spätaussiedlern in den 1990er Jahren. Ein Mittel, um mit diesem Verlust fertigzuwerden, war der Griff zu Kulturgut aus der ehemaligen Heimat. Katrin Weber befragte über 50 be-

troffene Menschen nach ihrer Lebensgeschichte und ihrer Tracht. Dabei kamen zum Teil erstaunliche Geschichten ans Licht. Diese Zeitzeugenberichte bilden den Kern des Buches. Die Textbeiträge stellen kritische Fragen nach Identität und Heimatverlust, nach Erhalt und Weitergabe von Traditionen. Warum pflegen Menschen die Kultur einer Heimat, die sie als Kleinkind verlassen mussten und womöglich nur durch Erzählungen von Eltern und Großeltern kennen? Welchen Anreiz haben beispielsweise Enkel von Vertriebenen, heute noch deren Tracht zu tragen? Diesen und anderen Fragen wird im Buch nachgespürt.



Buchcover „Heimat im Gepäck“

- ▶ Anmeldung erforderlich: ab sofort bis zum 15.1.2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: keine
- ▶ Dauer: ca. 90 Minuten
- ▶ Hinweis: Die Zugangsdaten für den Online-Vortrag werden allen Angemeldeten rechtzeitig vor der Veranstaltung mitgeteilt.

FÜHRUNG

Dr. Henrike Holsing

„... die Augen auswaschen“ –

Dieter Stein, Retrospektive

Museum im Kulturspeicher

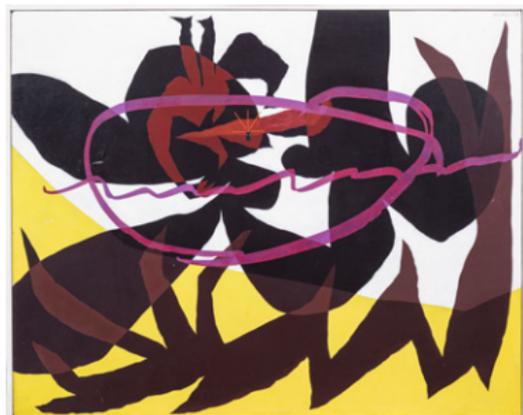
Oskar-Laredo-Platz 1

(für Navigationssysteme: Veitshöchheimer Str. 5)

97080 Würzburg

Dienstag, 28. Januar 2025, 16.30 Uhr

Dieter Stein gehört zu den großen Unbekannten der deutschen Kunstgeschichte der Nachkriegszeit. Bereits 1950 erregte er in seiner Heimatstadt Würzburg Aufmerksamkeit mit den ersten abstrakten Gemälden, die hier zu sehen waren. Obwohl er weit überregional Anerkennung erhielt, international ausstellte und Preise gewann, entwickelte er sein Werk



Dieter Stein, Ohne Titel, 1958, Öl auf Holz, 76 x 95 cm
© Nachlass Dieter Stein, Foto: Rainer Wengel.

in den kommenden Jahrzehnten eher im Stillen weiter: von den farbstarken, geometrischen frühen Bildern hin zu einem sparsamen, eleganten und spannungsvollen

Spätwerk. Anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers zeigt das Museum im Kulturspeicher die erste Retrospektive des Malers überhaupt und lotet seine ganz eigene Position innerhalb der internationalen Abstraktion des 20. Jahrhunderts aus.

- ▶ Treffpunkt: im Foyer des Museums
- ▶ Teilnehmerzahl: 20 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich: ab sofort bis zum 21.1.2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: 4,50 Euro, individuell an der Museumskasse zu zahlen
- ▶ Dauer: ca. 60 Minuten

BESUCH BEI FREUNDEN

Rena Schimmer

Mitglied des Würzburger Stadtrats

Der Ratssaal des Würzburger Rathauses

Stadt Würzburg

Rückermannstraße 2

97070 Würzburg

Mittwoch, 12. Februar 2025,

18.30 Uhr

Das Herz der Würzburger Stadtpolitik schlägt im Ratssaal des Rathauses. Hier werden die Entscheidungen getroffen, die das Leben der Würzburgerinnen und Würzburger maßgeblich beeinflussen. Neben dem alten Ratssaal, der nach 1945 in schlichten Formen wieder aufgebaut wurde, für heutige Stadtratssitzungen aber zu klein ist, gibt es den repräsentativen neuen Ratssaal, in dem heute der Stadtrat tagt. Dieser ist nicht nur ein historisches Wahrzeichen, sondern auch ein lebendiger Ort des demokratischen Austauschs. Ins Auge springt hier sofort das einzigartige, 1984 bis 1987 von Wolfgang Lenz (1925-2014) geschaffene Wandgemälde, das wichtige Stationen der Geschichte Würzburgs zeigt. In diesem bemerkenswerten Raum verbinden sich Geschichte und Gegenwart, Tradition und Moderne. Die aktuelle Struktur des Stadtrates und seine Arbeitsweise werden bei der politischen Arbeit im Medium des Wandgemäldes konfrontiert mit der Vergangenheit Würzburgs. Im Rahmen der Veranstaltung soll ein Einblick in die Arbeit des Stadtrates vermittelt werden, in die Entscheidungsfindung der Gremien und die Motivation, sich politisch für die Bürger der Stadt zu engagieren.



Würzburger Rathaus, Innenhof
(© Rena Schimmer)

- ▶ Treffpunkt: Rathauseingang Rückermannstraße
- ▶ Teilnehmerzahl: 50 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich: ab sofort bis zum 5.2.2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: keine
- ▶ Dauer: ca. 60 Minuten

VORTRAG

Prof. Dr. Daniela Neri-Ultsch
Institut für Geschichte der Universität Regensburg

Barbara Stamm – Politikerin aus Leidenschaft

Toscanasaal der Residenz

Residenzplatz 2

97070 Würzburg

Dienstag, 25. Februar 2025, 18.30 Uhr



Buchcover (© Daniela Neri-Ultsch)

Barbara Stamm (1944 – 2022) – ihr Name war Programm. Sie war eine der bekanntesten Sozialpolitikerinnen Deutschlands, überzeugte Demokratinnen und Europäerin, aber vor allem auch eine Vorkämpferin für die gleichberechtigte politische und gesellschaftliche Teilhabe von Frauen. Speziell in Würzburg und Unterfranken war Barbara Stamm als Mensch und Politikerin eine Institution, die in der Region tief verwurzelt war und höchstes Ansehen genoss.

Nach 42 Jahren Landtagszugehörigkeit nahm sie 2018 zwar Abschied von der aktiven Politik, engagierte sich aber weiterhin in zahlreichen Ehrenämtern wie beispielsweise als Präsidentin der Lebenshilfe Bayern für Menschen mit Behinderung oder als Ehrenvorsitzende des Caritasverbandes der Diözese Würzburg für das Wohl der Menschen. Was machte die Frau und Politikerin Barbara Stamm aus, die über mehr als fünf Jahrzehnte Politik in Franken, Bayern und auf Bundesebene mitgestaltete und prägte? Auf welchem Wertefundament traf sie politische Entscheidungen? Welches Vermächtnis hat Barbara Stamm hinterlassen? Prof. Dr. Daniela Neri-Ultsch ist eine der besten Kennerinnen von Barbara Stamms Leben und Werk, sie hat 2024 ein Buch über sie vorgelegt.

- ▶ Teilnehmerzahl: 100 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:
ab sofort bis zum 18.2.2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: keine
- ▶ Dauer: ca. 90 Minuten

VORTRAG

Dr. J. Ludwig Pelzl

Hebräische Universität Jerusalem, Israel

Der Lebensabend im Spital. Altersvorsorge jenseits der Familie am Beispiel des Pfrundhandels im Würzburger Bürgerspital, ca. 1650 bis 1750

**Übungsraum 9 im Gebäude der Philosophischen Fakultät (Bauteil 2), Am Hubland 97074 Würzburg
Donnerstag, 20. März 2025, 18.30 Uhr**



Bürgerspital zum Heiligen Geist in Würzburg, Innenhof
© Mattes, Public domain, via Wikimedia Commons

Unter den vielfältigen sozialen Herausforderungen der Frühen Neuzeit hat die Altersvorsorge bisher wenig Aufmerksamkeit erhalten. Dabei waren rund 10% frühneuzeitlicher Stadtbewohner über 60 und konnten somit nach zeitgenössischer Definition als „alt“ gelten. Neben der Familie, deren wichtige Rolle oft angenommen, aber seltener bewiesen wird, boten Spitäler mit dem Verkauf von Spitalpfründen eine Möglichkeit zur Alterssicherung an. Der Vortrag wird den Verkauf und die Einnahme von Pfründen am Würzburger Bürgerspital zwischen spätem 17. Jahrhundert und frühem 18. untersuchen. Welches soziale Profil besaßen Pfründner? Wie hatten sie gespart und welche Konflikte um soziale Gerechtigkeit entzündeten sich am Pfrundhandel? Parallelen und Unterschiede zur „Rentenproblematik“ des 21. Jahrhunderts sollen deutlich gemacht werden und bilden eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

- ▶ Teilnehmerzahl: 50 Personen
- ▶ Anmeldung erforderlich:
ab sofort bis zum 13.3.2025, siehe Seite 15
- ▶ Kosten: keine
- ▶ Dauer: ca. 90 Minuten
- ▶ Hinweis: Beim Philosophiegebäude sind genügend Parkplätze vorhanden. Sie erreichen es auch mit den Buslinien 10 (Haltestelle Universitätszentrum bzw. Hubland/Mensa), 14, 114 und 214 (Haltestelle Philosophisches Institut).

TAGUNG

Der Bauernkrieg 1525 in Würzburg und seine Folgen 25./26. April 2025

Das Jahr 2025 wird in Würzburg im Zeichen des Gedenkens an 500 Jahre Bauernkrieg stehen. Unser Verein wird deshalb am **25. und 26. April 2025** in Zusammenarbeit mit dem Museum für Franken, der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, dem Würzburger Diözesangeschichtsverein, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege München und weiteren Partnern eine **Tagung zum Thema „Der Bauernkrieg 1525 in Würzburg und seine Folgen“** abhalten.



(© CC BY 4.0, Urheber: Roland.h.bueb (Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>, Quelle: <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:W%C3%BCrzburg-festung-marienberg-bauernkrieg-denkmal.JPG>), Ausschnitt)

Grundidee des Symposiums ist, dass zwar der Bauernkrieg in Würzburg relativ gut untersucht ist, nicht aber seine Auswirkungen in den folgenden Jahrzehnten in Stadt, Hochstift und angrenzenden Territorien. Ungeachtet des drakonischen Strafgerichts von Fürstbischof Konrad von Thüngen und Markgraf Georg von Brandenburg-Ansbach fällt zum Beispiel auf, dass Städte und rit-

terschaftlicher Adel im Verlauf des 16. Jahrhunderts offenbar aufblühten, was bis heute unter anderem an den Bauten aus dieser Zeit ablesbar ist. Die obsiegenden Würzburger Fürstbischöfe dagegen residierten noch zwei Jahrhunderte auf der mittelalterlichen Festung. Es gibt aber noch andere Indizien für Veränderungen: Hatte Konrad von Thüngen Festung und Hochstift 1525 vor allem noch mit ihm treu ergebenen adeligen Vasallen verteidigt, lässt sich in den folgenden Jahrzehnten ein Aufstieg des gut ausgebildeten Bürgertums beobachten. In den Städten werden fort-

an zwischen Rat und Bürgern grundsätzliche Fragen der Partizipation an der kommunalen Selbstverwaltung gestellt. Auch die während des Bauernkriegs bekämpften Forderungen der Bauern werden im Zuge der Reichsreform mehr und mehr umgesetzt.

In einer Sektion des Würzburger Diözesangeschichtsvereins als Mitveranstalter wird mit drei Vorträgen die Rolle der Kirche beleuchtet. Untersucht wird die Rolle von Predigern und Geistlichen im Verlauf des Bauernkrieges. Es wird nach den Klöstern gefragt und danach, ob sie die eigentlichen Opfer der Auseinandersetzungen waren. Schließlich geht es darum, ob der Bauernkrieg das Ende der spätmittelalterlichen Frömmigkeit und des damit einhergehenden Kunstschaffens markiert. Augenzeugenberichte wie die des Würzburger Stadtschreibers Martin Cronthal sind wertvolle Zeitdokumente. Sie müssen aber genauso wie chronikalische Nachrichten auf ihren objektiven Kern hin geprüft werden. Die Fries-Chronik ist vorbildlich ediert. Dieser Blick auf den Bauernkrieg aus Sicht des Würzburger Fürstbischofs wird mit der jüngst im Druck vorgelegten Edition der Papius-Chronik aus dem Blickwinkel der Grafen zu Castell und der in Bearbeitung befindlichen Bausch-Chronik der Reichsstadt Schweinfurt miteinander verglichen werden.

Nach seinem Tod 1531 war Tilman Riemenschneider, einer der vermeintlichen Protagonisten des Bauernkriegs, nahezu völlig vergessen. Erst 1822 mit der Entdeckung seines Grabsteins setzte eine neue Auseinandersetzung mit seinem Werk ein. Der romantische Mythos der 1525 durch Folter „gebrochenen Hände“ hat den Würzburger Bildschnitzer zum Opfer eines „Freiheitskampfes“ und damit zu einer tragischen Figur stilisiert. Auf diese Weise aber wurde der kritische Blick auf sein Oeuvre und die Kunst seiner Zeit verstellt. Zudem stellt sich die Frage: Wo sind die Werke der anderen in Würzburg zu seiner Zeit wirkenden Meister? Wie in der Kunst sticht im zweiten und dritten Quartal des 16. Jahrhunderts auch in der Architektur ein deutlicher Stilwandel ins Auge: Die Renaissance

TAGUNG

löst in Stadt und Land mehr und mehr die Spätgotik ab. Ohne, dass das archivalisch bisher untersucht worden wäre legen die erhaltenen Denkmäler nahe, dass in dieser Zeit sehr viel gebaut worden ist.

Neben der lokalhistorischen Perspektive wird der Bauernkrieg in einem größeren Rahmen, in Beziehung „zum Heiligen Römischen Reich und den zeitgenössischen Reformen und Reformdiskursen“ thematisiert. Außerdem gilt es der Frage, inwieweit die Konflikte langfristig verrechtlicht wurden, nachzugehen. Bewusst schlägt das Symposium einen großen zeitlichen Bogen. Es setzt sich unter anderem damit auseinander, wie die Nationalsozialisten zwischen 1933 und 1945 den Bauernkrieg und seine Protagonisten z. B. in Gestalt des aus Giebelstadt stammenden Adligen Florian Geyer für sich und ihre Ziele reklamierten. In den Blick genommen werden schließlich „linke“ Instrumentalisierungen des Bauernkriegs, etwa durch die DDR („frühbürgerliche Revolution“). Diese knüpften an entsprechende Traditionen der Arbeiterbewegung an, die sich neben bzw. in der Auseinandersetzung mit dem bürgerlichen Bauernkriegs-Mythos entwickelt hatten.



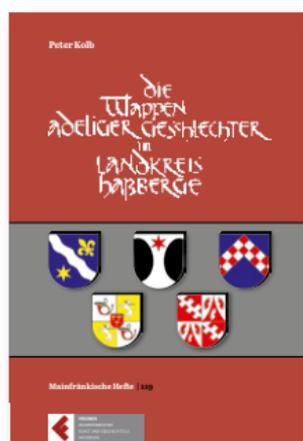
Denkmal für Florian Geyer in Giebelstadt, © Katharina Boll-Becht

VERÖFFENTLICHUNGEN



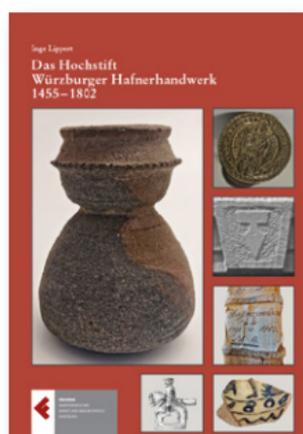
Mainfränkisches Jahrbuch 75 (2023)

Würzburg 2023.
384 Seiten, mit zahlreichen
Illustrationen
Buchhandelspreis: 38,60 Euro
Preis für Mitglieder: 17,50 Euro



Peter Kolb Die Wappen adeliger Ge- schlechter im Landkreis Haßberge

Würzburg 2024.
(Mainfränkische Hefte 119)
136 Seiten, mit 35 farbigen und
s/w Abbildungen
Buchhandelspreis: 18,50 Euro
Preis für Mitglieder: 15,00 Euro



Inge Lippert Das Hochstift Würzburger Hafnerhandwerk 1455-1802. Privilegien, Organisation, Handwerk und Handel

Würzburg 2023.
(Mainfränkische Studien 92)
224 S., mit 44 farbigen und
s/w Abbildungen
Buchhandelspreis: 32,00 Euro
Preis für Mitglieder: 24,00 Euro

Alle Veröffentlichungen sind im Buchhandel erhältlich sowie bei der VDS-Verlagsdruckerei Schmidt, Nürnberger Str. 27-31, 91413 Neustadt an der Aisch.
Tel.: 09161/8860-0, www.verlagsdruckerei-schmidt.de



Impressum

Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.

Redaktion: Prof. Dr. Matthias Stickler, Dr. Katharina Boll-Becht,

Felicitas Stickler M.A., Fabian Scheidler M.Sc.

Gestaltung: Barbara Knievel, Münster

Satz: pixelsfinest | Matthias Henricke, Würzburg

Titelbild: Die Kunstfreunde Würzburgs im Jahr 1853

von Andreas Leimgrub (1817–1890), © Museum im Kulturspeicher Würzburg

Druck: Flyeralarm GmbH, Würzburg

ANMELDUNG

Ich möchte beitreten:

- als reguläres Mitglied
(Jahresbeitrag 35 EUR)
- als Schüler / Student / Referendar / Volontär / Azubi /
BFDler / FSJler / FKJler / FÖJler
(Jahresbeitrag 10 EUR)
- als Förderer mit
einem Jahresbeitrag von EUR
(mindestens 50 EUR)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, von
meinem/unserem Konto durch Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber:

Titel

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Datum

Unterschrift

Bankverbindung des Vereins:
HypoVereinsbank Würzburg
IBAN: DE34 7902 0076 0001 1699 55
BIC: HYVEDEMM455

Ich wurde geworben von:

Name

Anschrift

Der Werber erhält ein kleines Dankeschön.



Geschäftsstelle der Freunde
Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.

Pleicherkirchgasse 16, 97070 Würzburg
Telefon 0931-880 6540
Öffnungszeiten: jeden zweiten und vierten Freitag
im Monat, 14 bis 17 Uhr (außer im August und in
den bayerischen Weihnachtsferien)
E-Mail: info@freunde-mainfranken.de
Website: www.freunde-mainfranken.de
Instagram: [fmkg_wuerzburg](https://www.instagram.com/fmkg_wuerzburg)
Facebook: [@fmkgwuerzburg](https://www.facebook.com/fmkgwuerzburg)